

Eidberg

Schulort:	Eidberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Winterthur	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Seen	Gemeinde 2015:	Winterthur
		Kirchgemeinde 1799:	Seen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 143v-144				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 202: Eidberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/202].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Eidberg (Niedere Schule, reformiert)				

16.02.1799

Beantwortung, der Fragen, über den Zustand, der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Es ist eine Schull zu Eidtberg,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eidtberg ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigene gemeinde,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ligt in der Pfarr- und Kirchgemeind Und Agendschaft Seen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Ligt in dem districkth Winterthur
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Ligt jm Canton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn dem schulbezirckh Ligt innerthalb 1. Viertelstund. 1. Hause Jn dem schulbezirckh an einem anderen {ort} auch so wit. Ligen 6. Heüser. Jn dem schulbezirckh in dem dorf Eidtberg. selbst sind 21. Heüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	das einzelne Hause ist eine Mülle, und Heißt Heiterthal die 6. Heüser. sind ein Kleines dörflein, welches Heißt Gotzenweil,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a. die Mülle Heiterthal ist 1/2. Viertel stund entferrnt. hat 2. schul kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b. Gotzenweil ist 1. Viertel stund entferrnt, hat 17. schullkinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Auf 1. Stunde im umkreise Ligen 15. schullen, Reicken, Langenhart, Hoffstetten, Außberg, ober u: underschlat, waltenstein, dickhbuech, Ellsau
I.4.a	Ihre Namen.	diese sind in dem Districkth Elgg Ricketweil, Hegi, oberwinterthur, Winterthur, Seen, Jburg, Dise sind in dem Districkth Winterthur, die 2. schullen ober u: underschlat, sind entferrnt eine starcke 1/2. Stund Außberg. Waltenstein. Ricketweil, u: Jburg eine starke 1/4. Stund, Seen ist entferrnt eine Starcke 1/2. Stund jedes Lehrbuech macht eine eigene Claß aus
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstabieren. Lesen, schreiben — und Betten
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die schul Wirt nur im Winter gehalten, Von Martini bis ende des Mertzens
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbüecher sind. Testament, Psalmenbuch, Zeügnaußi Herrwissen betbuch, Psaltr: Lehrmeistr: Nammenbuech Bischoffzeller büechli, u: Festbüechli Mit dem a. b. c. Wird angefangen, und nach u: nach mehr Vorgeschrieben.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die schul wird Vormitag 3. Stund gehalten, u: Nachmitag 3. Stund
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullmeister ist erwählt Worden, Von Herren Examminatoren. Zu Zürich, und vom Stillstand. zum Examen eingesendt
III.11.b	Auf welche Weise?	der jezige schulmeistr: Heißt, Hs: Ullrich Wyß
III.11.c	Wie heißt er?	ist gebürtig aus dem dorf Eidtberg
III.11.d	Wo ist er her?	ist geböhren den 4. Herbstmonat 1746.
III.11.e	Wie alt?	hat 4. Kinder,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist Schullehrer sint dem April 1782.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War Vorher Bei seinem Vatter, seinem Vorfahr, und Beschäftigte sich mit gütterarbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Besorget nebst der schul, Hauß geschefte, und sein Vieh
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schull Kinder sind überhaupt 45.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	jm Winter. Knaben 26. Töchterli 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Wird Keine schul gehalten — Weder nur am Sonntag zu abend, Nach der Kirch
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist Kein Schullfond, und also nichts zubeantworten,
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? jedes Kind gibt wöchentlich ein schilling schullohn	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der schullmeistr: muß seine eigne Wohnstube zur schull geben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	und auch in ehren halten, und zwahr ohne zins,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Des Schullehrers einkommens ist 2. Müt Kernen, aus dem ehemaligen ammt Winterthur. Auch alle 4. Jahren zehen Pfund gelt. aus der Friesischen Vermechtnuß Von zürich
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		
Eidtberg Den 16.ten Februari 1799. Nebst Fründtlicher Begrüßung, Zu Seell u: Leib. Jch Verbleibe E: W: Bereitwilligstr Diener. Schullmeistr: H: Ullrich Wyß zu Eidtberg		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 143v-144
Briefkopf	Beantwortung, der Fragen, über den Zustand, der Schulen.
Transkriptionsdatum	20.06.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	202BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_143v-144.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wyß
Verfasser Vorname	Hs Ullrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Eidberg				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Winterthur	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Seen	Amt 2000	Winterthur
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Seen	Gemeinde 2015	Winterthur
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	702248				
Geo. Länge	259009				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eidberg (ID: 258)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	9
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		19
Kinder		
Kinder pro Jahr	45	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 548)**

Name: Wyß

Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 52

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eidberg

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 16 Jahren

Erstberuf: Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Hausverrichtungen